



**Bundesverband
Freie Darstellende
Künste**

Neues vom BFDK, März 2026

Hallo {{ contact.VORNAME }} {{ contact.NACHNAME }},

Die Freiheit der Kunst ist in Deutschland ein Grundrecht. Artikel 5 Absatz 3 des Grundgesetzes schützt sie ausdrücklich, ohne Vorbehalte und ohne Bedingungen. Kunst ist frei. Dieser Grundkonsens scheint derzeit ins Wanken zu geraten, wie aktuelle Entwicklungen deutlich zeigen.

Die Causa Berlinale ist medial bereits eingehend beleuchtet. Nachdem den Berichten zufolge sogar die Abberufung der Intendantin Tricia Tuttle im Raum stand, bleibt sie nach Krisensitzungen des Aufsichtsrats im Amt. Empfohlen wurden jedoch ein beratendes Gremium sowie ein Verhaltenskodex für alle Kulturveranstaltungen des Bundes einzuführen.

Kurz darauf kam es beim Deutschen Buchhandlungspreis zu einem Eingriff in das Juryverfahren: Drei von einer unabhängigen Jury nominierte Buchhandlungen wurden nachträglich von der Preisliste gestrichen, nachdem über das sogenannte Haber-Verfahren beim Verfassungsschutz „verfassungsschutzrelevante Erkenntnisse“ abgefragt worden waren. Den Betroffenen war zunächst mitgeteilt worden, sie seien nicht von der Jury ausgewählt worden. Der Vorgang stellt einen bedenklichen Präzedenzfall dar.

Die Preisverleihung auf der Leipziger Buchmesse hat Kulturstatsminister Wolfram Weimer inzwischen abgesagt.

Kunstfreiheit ist allerdings nicht nur eine Frage von Debatten, sondern auch von Strukturen, die sie ermöglichen. Weniger mediale Beachtung fand in dem Zusammenhang die Beendigung des Programms „Goethe-Institut im Exil“, das seit 2022 exilierten und geflüchteten Künstler*innen eine Plattform für Arbeit, Austausch und öffentliche Sichtbarkeit in Deutschland bot. Ein Programm also, das künstlerische Freiheit für Künstler*innen aus repressiven Staaten konkret förderte.

Für den Bundesverband Freie Darstellende Künste bleibt die Haltung klar: Kunstfreiheit ist nicht verhandelbar. Sie muss verteidigt und gefördert werden. Zugleich findet künstlerische Arbeit nicht im luftleeren Raum statt.

Rassismus, Antisemitismus sowie jede andere Form von Diskriminierung lehnen wir als BFDK entschieden ab, nicht jedoch kritische Positionierungen in Kunst und öffentlicher Debatte. Dieses Spannungsfeld zwischen künstlerischer Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung lässt sich nicht auflösen. Diese Ambiguität müssen wir aushalten.

Gerade die Freien Darstellenden Künste leben von Offenheit, Experiment – das auch mal scheitern darf – und gesellschaftlicher Auseinandersetzung. Diese Räume zu sichern, bleibt eine gemeinsame Aufgabe von Kulturpolitik, Institutionen und Verbänden. Eine demokratische Gesellschaft braucht eine Kunst, die frei arbeiten kann. Auch dann, wenn sie unbequem ist.



Mit solidarischen Grüßen,
Paul Hess
(Geschäftsführung BFDK)

Was uns beschäftigt

Büroraum in der Dudenstraße frei bis Ende des Jahres | Berlin Tempelhof-Schöneberg

In unseren Räumlichkeiten in der Dudenstraße (Bezirk Tempelhof-Schöneberg) wird ab April bis Ende des Jahres ein Büroraum frei. Die Lage ist ruhig und zugleich sehr gut angebunden – nahe dem Viktoriapark und dem Bergmannkiez. Der Raum ist ca. 20 qm groß und aktuell mit drei eingerichteten Arbeitsplätzen ausgestattet. Besonders freuen wir uns über Anfragen aus der Freien Szene sowie aus der Kultur- und Kreativszene, die eine angenehme, kollegiale Arbeitsumgebung schätzen. Zur Mitnutzung gehören außerdem unsere Gemeinschaftsküche sowie die allgemeinen Büroflächen. Bei Interesse oder Rückfragen wendet euch bitte an katka.schroth@darstellende-kuenste.de.

„Vielfalt gestalten“-Info-Zoom zur Ausschreibung für Spielstätten

02.04.2026 | 15:00-16:00 Uhr | online

Im Rahmen eines digitalen Info-Zooms stellt das Team von „Vielfalt gestalten“ das Projekt vor und gibt spannende Einblicke in Ziele, Hintergründe und Fördermöglichkeiten. Interessierte Spielstätten erhalten einen Überblick über den Ablauf und die Anforderungen der aktuellen Ausschreibung.

→ **mehr erfahren**

„tanz + theater machen stark“-Stammtisch #26: „Kunst von Anfang an! – Herausforderungen und Potenziale früher Begegnungen mit Tanz und Theater“

28.04.2026 | 14:00-16:00 Uhr | online

Was macht gelungene frühkindliche kulturelle Bildung in den Bereichen Tanz und Theater aus? Wie können Kinder im Alter von 3 bis ca. 6 Jahren künstlerische Erfahrungen machen, die wirklich partizipativ sind? Und wie viel Struktur und Freiraum brauchen künstlerische Angebote für junge Kinder? Diesen und vielen weiteren Fragen widmet sich der nächste „tanz + theater machen stark“-Stammtisch.

→ **mehr erfahren**

Aus den Netzwerken

FAIRSTAGE sucht Ko-Projektkoordination Frist 27.03.2026

Für die neue Förderlaufzeit werden ab sofort zwei Projektkoordinator*innen des Modellprojekts FAIRSTAGE gesucht, die aufbauend auf den bisherigen Aktivitäten und mit dem bestehenden Team das Projekt inhaltlich gestalten, steuern und umsetzen.

→ **mehr erfahren**

ITI-Germany sucht Praktikant*in (m/w/d) für Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit ohne Bewerbungsfrist | ab April | Berlin

Zur Verstärkung des Teams hat das deutsche Zentrum des Internationalen Theaterinstituts (ITI) ab April 2026 für die Dauer von 12 Wochen zwei Praktikumsplätze in Voll- oder Teilzeit (20 bis 40 Stunden / Woche) zu vergeben.

→ **mehr erfahren**

Performing Arts Programm sucht Projektmanagement Frist 07.04.2026

Das Performing Arts Programm, eine Initiative des LAFT Berlin, sucht ab Mai/Juni 2026 eine Verstärkung im Projektmanagement als Elternzeitvertretung, die bis zum Projektende die gut vorbereiteten Administrationsaufgaben verantwortet und durchführt und das Projekt in enger Absprache mit der Programmdirektorin sowie dem Projektteam mitgestaltet und koordiniert.

→ **mehr erfahren**

Performing Arts Programm sucht Mitarbeiter*in Redaktion und Kommunikation

Frist 12.04.2026

Das Performing Arts Programm sucht ab Mai 2026 Verstärkung für die Konzeption und Durchführung der Kommunikationsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Team. Von der Website-Pflege und Newsletter-Redaktion über die Betreuung der Proberaumplattform Berlin bis hin zur Koordination von Print-Produkten.

→ **mehr erfahren**

NATIONALES PERFORMANCE NETZ: Gastspielförderung Tanz National & International

Frist 15.04.2026

Im Rahmen der NPN-Gastspielförderung Tanz können Gastspiele zeitgenössischer Tanzproduktionen innerhalb Deutschlands gefördert werden. Mit der NPN-Impulsförderung Tanz sollen neue, bundesländerübergreifende Kooperationen entstehen, die Entwicklungspotenziale in den oben genannten Bereichen und Regionen erschließen und neue „Tangenten“ der Kooperation ermöglichen. Die NPN-Koproduktionsförderung Tanz und die NPN-Gastspielförderung Tanz International möchten den Austausch zwischen in Deutschland lebenden Künstler*innen und internationalen Veranstalter*innen stärken.

→ **mehr erfahren**

re:balance Geschlechtergerechtigkeit in den Künsten

Frist 19.04.2026

Von September 2026 bis April 2027 geht das bundesweite und spartenübergreifende re:balance Mentoring-Programm in die dritte Runde. Wir suchen erneut ambitionierte Nachwuchstalente sowie erfahrene Künstler*innen, die an einem entscheidenden Wendepunkt ihrer Karriere stehen. Bewerbungen sind ab dem 16. März bis zum 19. April 2026 möglich. Für interessierte Künstler*innen bieten wir digitale Infoveranstaltungen am 23. März um 11 Uhr und am 15. April um 15 Uhr an.

→ **mehr erfahren**

Konferenz: Von der Kunstfreiheit gedeckt? - Kunstfreiheit vs. Arbeitsrecht

25.04.2026 | 10:00-20:45 Uhr | Frankfurt a.M.

Pro Quote Bühne e.V. widmet sich in Kooperation mit der HTA - Hessischen Theaterakademie und dem Frankfurt LAB dem Themenkomplex Kunstfreiheit - Arbeitsrecht - Demokratie im Rahmen einer eintägigen Konferenz.

Künstler*innen, Theaterschaffende, Leitungsverantwortliche, Rechts- und Kulturpolitikexpert*innen beleuchten in Keynotes, Beiträgen und Diskussionen das Thema aus vielfältigen Perspektiven und betrachten sie im Spannungsfeld unterschiedlicher Rechtsansprüche und Fragen von Gleichstellung und Antidiskriminierung.

Abgerundet und ergänzt wird das diskursive Programm durch Workshops, künstlerische Interventionen, Raum für persönlichen Austausch sowie eine rauschende Party!

→ **mehr erfahren**

**Weitere aktuelle Nachrichten,
Termine und Hinweise
finden Sie auch
auf unserer → Website**

Herausgeber / V.i.S.d.P.

Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
Dudenstraße 10 · 10965 Berlin
Tel. 030. 51 56 52 5-40 · Fax. 030. 51 56 52 5-56
E-Mail: post@darstellende-kuenste.de
Internet: darstellende-kuenste.de

Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg, VR 31499 B

vertreten durch den Vorstand

Nina de la Chevallerie, Eva-A. Maj, Corinna Preisberg, Kathrin Schremb, Ulrike Seybold

Geschäftsführung

Cilgia Gadola und Paul Hess (Kontakt siehe oben)

Redaktion

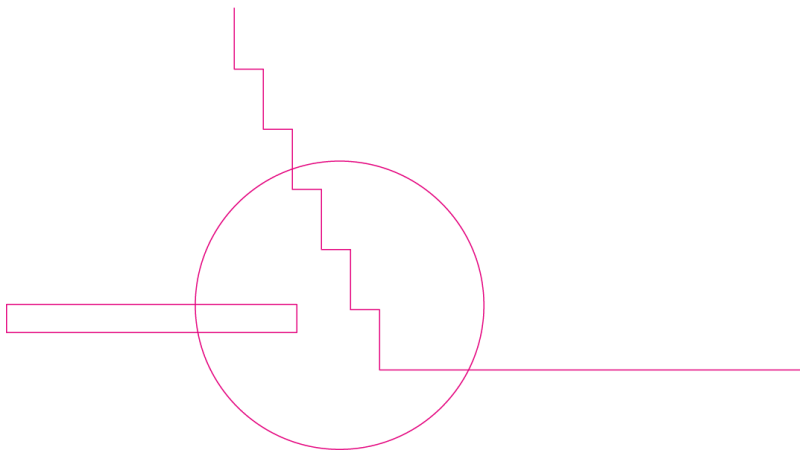
Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
Quellen: Die »BFDK-Informationen« beziehen sich und zitieren Ankündigungstexte zahlreicher Quellen/Veranstalter*innen/Einrichtungen/Akteur*innen. Die übernommenen Ausgangstexte wurden geringfügig bearbeitet und dem Newsletter-Format angepasst.

Haftungsausschluss

Alle Angaben ohne Gewähr. Der Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V. ist nicht verantwortlich für die Inhalte auf den verlinkten Seiten.

Gefördert durch

den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Weitere aktuelle Meldungen finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [LinkedIn](#).

Sie erhalten unseren Newsletter, weil Sie uns Ihre personenbezogenen Daten zu diesem Zweck übermittelt und unsere Datenschutzerklärung in diesem Zusammenhang bestätigt haben.

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten oder Änderungen vornehmen wollen, nutzen Sie bitte unten stehende Links.

[Abmelden](#)
[Im Browser öffnen](#)